

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0583/2005

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

BoehmeS@stadt-muenster.de

Datum:

14.07.2005

Betrifft

Verbesserung der Radwegführung in den Knotenpunkten Friesenring/Wienburgstraße und Cheruskerring/Langemarckstraße

Beratungsfolge

06.09.2005 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Anhörung

14.09.2005 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

Der Planung vom 01/05 zur Verbesserung der Radwegführung in den Knotenpunkten: 1. Friesenring/Wienburgstraße (Anlage 1) und 2. Cheruskerring/Langemarckstraße wird zugestimmt (Anlage 2).

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten zur Planung 1 in Höhe von 50.500,00 € und zur Planung 2 in Höhe von 18.700,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist vorbehaltlich verfügbarer Mittel im jeweils gültigen Haushaltsplan wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6510.950.neu 055	Cheruskerring, Kreuzung Wienburg.- u. Lange- marckstraße	2006	1.000,00	Hpl - Entwurf
		2007	70.000,00	2006
Insgesamt:			71.000,00	

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6510.361.neu	Zuwendung L. Cheruskerring, Kreuzung Wienburg- u. Lan- gemarckstraße	2007	30.000,00	HPL - 2006
		2008	30.000,00	
Insgesamt:			60.000,00	

Begründung:

Die Schulkonferenz des Pascal-Gymnasiums hat zur Schulwegsicherung eine Überplanung der Kreuzungsbereiche Friesenring/Wienburgstraße sowie Cheruskerring/Langemarckstraße beantragt (s. Anlage 3, Anregung gem. § 24 GO NW Nr. 134/2004).

Bei den Kreuzungsbereichen handelt es sich um zwei wesentliche Verknüpfungspunkte zwischen dem Kreuzviertel und dem benachbarten Viertel. In beiden Wohngebieten sind einigen Schulen lokalisiert, die wechselseitig besucht werden.

Bestand

Im Kreuzungsbereich **Friesenring/Wienburgstraße** sind die Radfahrerfurten von der parallelen Fahrbahn weit abgesetzt. Die meisten Radfahrer halten sich jedoch an die vorgegebene Radwegführung nicht. Gründe hierfür sind die direkte Führung sowie die bessere Erkennbarkeit für abbiegenden Kfz-Verkehr. Durch die bestehenden Absenkungen in den Eckausrundungen wird von den Radfahrern die gestreckte Führung bevorzugt und auch praktiziert. Dadurch kommt es zu Fehleinschätzungen der abbiegenden Autofahrer hinsichtlich der beabsichtigten Fahrtrichtung der Radfahrer.

Der Kreuzungspunkt **Cheruskerring/Langemarckstraße** ist aufgrund der Winkeligkeit sehr unübersichtlich. Dies führt zu Fehlverhalten sowohl von Auto- als auch Radfahrern.

Die Langemarckstraße ist heute als Tempo-30-Zone ausgeschildert. Der bestehende Radweg im südlichen Bereich der Langemarckstraße ist für die Radfahrer nicht Benutzungspflichtig, wegen der Tempo-30-Zone. Die Radfahrer fahren heute zusammen mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn. Vor der Kreuzung ordnen sich die Radfahrer entsprechend der Pfeilmarkierung ein und fahren anschließend mit dem Kfz-Verkehr weiter.

Planung: Friesenring/Wienburgstraße

Im Zuge des Ringes und der Wienburgstraße ist für geradeausfahrende Radfahrer eine gestreckte Führung vorgesehen. Für linksabbiegende Radfahrer werden Aufstellflächen zum indirekten Abbiegen angelegt. Bei dieser Planung müssen neue Radfahrerfurten markiert werden und die vorhandenen aufgehoben werden. Auch einige Signal- und Leuchtenmasten müssen versetzt werden.

Planung: Cheruskerring/Langemarckstraße

Die Planung sieht vor, im Zuge des Ringes die Haltlinien für die geradeausfahrenden Radfahrer in die Knotenpunktzufahrten zu verlegen. Hierbei müssen auch zwei Signalstandorten versetzt werden. Die südwestliche Aufstellfläche für Fußgänger über den Ring zwischen Fahrbahn und Radweg wird auf ca. 2,00 m verbreitert, da die Radfahrer hier frei fahren können. Die nordwestliche

Aufstellfläche für Fußgänger ist heute durch die Eckausrundung recht klein. Hier wird die Fläche durch eine Verschwenkung des Radweges vergrößert.

Für linksabbiegende Radfahrer im Zuge des Ringes sollen weder Aufstellflächen markiert noch Radsignale aufgestellt werden. Aufgrund der Winkeligkeit der Kreuzung konnten gut einsehbare Signalstandorte nicht gefunden werden. Die sehr geringe Nachfrage in dieser Fahrbeziehung kann durch Benutzung der Fußgängerfurten abgedeckt werden.

Für die Radfahrer, die im Zuge der Langemarckstraße in Richtung Süden fahren, wird eine Radfahrschleuse eingerichtet. Die Führung der Radfahrer, die im Zuge der Langemarckstraße in Richtung Norden und den Ring fahren, soll unverändert bleiben.

Die Kosten für den Umbau des Knotenpunktes **Friesenring/Wienburgstraße** betragen ca. 50.500,00 €, diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Kosten für Markierung/Demarkierung, Asphalt- und Pflasterarbeiten ohne Deckenüberzug
33.000,00 €
- Kosten für den Umbau der LSA, Versetzen von Beleuchtungsmasten und neuer Signalprogramme
17.500,00 €

Die Kosten für den Umbau des Knotenpunktes **Cheruskerring/Langemarckstraße** betragen ca. 18.700,00 €, diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Kosten für Markierung/Demarkierung und das Aufstellen eines Verkehrsschildes, sowie den Umbau der Nebenanlagen
10.200,00 €
- Kosten für den Umbau der LSA und der 2 neuen Standorte für Radsignale
8.500,00 €

Beide Maßnahmen sind förderfähig.

Die Maßnahmen sind am 01.06.2005 nach dem GVFG bei der BZR angemeldet worden. Der Antrag kann in 2006 gestellt werden. Eine Bewilligung der Maßnahme ist für Ende 2006 in den Einplanungen der BZR z. Z. vorgesehen.

Der früheste Baubeginn wäre dann im Frühjahr 2007 möglich.

I. V.
gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage 1: Planung Friesenring/Wienburgstraße

Anlage 2: Planung Cheruskerring/Langemarckstraße

Anlage 3: Anregung gem. § 24 GO NW Nr. 134/2004